

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, den 02.11.2020 um 14:30 Uhr
Festhalle Pirmasens, Volksgartenstraße

Erschienen sind:

Vorsitzende

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Dieter Clauer

Herr Wolfgang Deny

Frau Stefanie Eyrisch

Herr Frank Fremgen

Herr Thomas Heil

Herr Gerhard Hussong

Frau Heidi Kiefer

Herr Florian Kircher

Frau Brigitte Linse

Herr Stefan Sefrin

Frau Annette Sheriff

Herr Berthold Stegner

Herr Ferdinand L. Weber

Herr Erich Weiß

Herr Steven Wink

| Vertreter für Herrn Tobias Semmet

| Vertreter für Herrn Sebastian Tilly

| Vertreter für Herrn Frank Eschrich

| Vertreter für Frau Susanne Krekeler

| Vertreter für Herrn Hartmut Kling

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Jörg Bauer

Frau Judith Diener

Herr Bernd Eitel

Herr Bernd Gehringer

Herr Jörg Groß

Herr Hans-Jürgen Heß

Herr Robin Juretic

Frau Annette Legleitner

Frau Talea Meenken

Herr Oliver Minakaran

Herr Leo Noll

Zur Sitzung hinzugezogen

Herr Tobias Thiele

Ingenieurbüro Thiele (TOP 2.3 und 2.4)

Abwesend:

Mitglieder

Frau Katja Faroß-Göller

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.50 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Hauptausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Der Vorsitzende bittet, die Tagesordnung um einen neuen Tagesordnungspunkt 1 "Gremiensitzungen während Lockdown" zu ergänzen. Die Reihenfolge des übrigen Tagesordnungspunkts ändere sich entsprechend.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Ergänzung des Tagesordnungspunkt 1.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Gremiensitzungen während Lockdown
2. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 2.1. Straßenausbauprogramme wiederkehrende Beiträge für Verkehrsanlagen 2021-2025
 - 2.2. Abwägung und Entscheidung zum Bauvorhaben Second-Hand-Bekleidungsgeschäft Schäferstraße 30 gemäß § 30 (3) BauGB in Verbindung mit § 34 BauGB und dem Einzelhandelskonzept 2017
 - 2.3. Ausbau der Karl-Theodor-Straße; Feststellung des Kostenvoranschlages
 - 2.4. Ausbau der Kunzeckstraße im Ortsteil Niedersimten; Ergänzung des Kostenvoranschlages
 - 2.5. Ausbau der Hohmärtelstraße; Kostenfortschreibung für den Straßenbau wegen PAK- Belastung
3. Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
hier: Städtische Sporthalle Turnstraße
4. Vermarktung von Baugrundstücken in Neubaugebieten
5. Zuschuss an Dynamikumverein zur Verlustabdeckung für das Wirtschaftsjahr 2019
6. Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben;
Ausbau der Hohmärtelstraße
7. Auftragsvergaben
 - 7.1. 72 Generalsanierung Landgraf-Ludwig-Realschule plus
- Los 13 Estricharbeiten
 - 7.2. Errichtung einer Schwachgasbehandlungsanlage
8. Anträge der Fraktionen
 - 8.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 07.04.2019, bzgl. „Erstellen eines Konzepts zum Management der Taubenbestände“

9. Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
10. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Gremiensitzungen während Lockdown

Der Vorsitzende teilt mit, die Sitzungen könnten im Lockdown abgesagt werden und Eilentscheidungen würden erfolgen. Eine andere Variante sei, alle Ausschüsse und Aufsichtsräte abzusagen und ausschließlich den Stadtrat in verminderter Form stattfinden zu lassen.

Ratsmitglied Kiefer fragt an, wie die Vorgehensweise bei Ortsbeiräten sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch die Ortsbeiräte abzusagen. Ausnahme hier sei, wenn ein dringender Beschluss erfolgen müsse.

Ratsmitglied Sheriff fragt an, ob auch die vorgesehene Aufsichtsratssitzung der Bauhilfe abgesagt würde.

Beigeordneter Clauer erklärt, höchstwahrscheinlich werde diese digital stattfinden.

Ratsmitglied Hussong zeigt auf, der Hauptausschuss sei nicht das Beschlussorgan um zu entscheiden, ob der Stadtrat in verkleinerter Form tagen sollte.

Der Vorsitzende erklärt, diese Entscheidung sei kein rechtlicher Beschluss. Vielmehr sei es ein Appell an alle Fraktionen, in verkleinerter Form zu tagen.

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig, in verkleinerter Form zu tagen.

zu 2 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 2.1 Straßenausbauprogramme wiederkehrende Beiträge für Verkehrsanlagen 2021-2025 Vorlage: 1067/III/66.1/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 12.10.2020.

Bürgermeister Maas führt aus, die Priorisierung der Straßen erfolge anhand eines Schulnotensystems, welches durch die Straßenkontrolleure fortlaufend begutachtet werde. Dabei werde stets auch in Abstimmung mit den Stadtwerken sowie mit Anbietern sonstiger Infrastruktur (beispw. Internet) entsprechende Ausbauvorhaben abgesprochen. Daraus ergebe sich letztendlich eine Gesamtpriorität der auszubauenden Straßen, wobei Straßen mit der Note 4,5 oder besser als noch zu unterhalten anzusehen seien. Ab der Note 4,5 oder schlechter sei eine Unterhaltung wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll und die Straße müsse ausgebaut werden. Durch die Priorisierung sei der Ausbaubedarf gut definiert worden.

Die geplanten Ausbaumaßnahmen seien bereits im Sommer in den Vororten vorgestellt worden. In der heutigen Sitzung erfolge die Vorstellung der Innenstadt sowie der Vororte.

Bürgermeister Maas und Herr Eitel stellen anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) das Straßenausbauprogramm 2021-2025 vor.

Der Vorsitzende zeigt auf, eine Maßnahme im Stadtgebiet sei die Fußgängerzone. Der Stadtvorstand und die Verwaltung seien einstimmig der Meinung, dass in der Fußgängerzo-

ne etwas unternommen werden müsste. Entwicklungen in der Fußgängerzone fänden statt, seien allerdings nicht durchweg positiv.

Über die Gestaltung und die künftige Nutzung müsste im Stadtrat gesprochen werden. Konkret ginge es um die Neugestaltung. Die Grundsatzfrage sei, die Fußgängerzone für den Verkehr zu öffnen oder nicht. Die Gesamtlänge der Fußgängerzone sei gegebenenfalls nicht mehr notwendig.

Ratsmitglied Hussong merkt an, alle aufgeführten Straßen seien erneuerungswürdig, jedoch seien auch andere Straßen in einem schlechten Zustand, beispielsweise die Steilgasse.

Bürgermeister Maas erklärt, die Steilgasse hätte eine Bewertung von 2,2, somit sei diese nicht für das Straßenausbauprogramm vorgesehen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, die Plausibilität der einzelnen Straßen könnte aufgeschlüsselt werden.

Ratsmitglied Deny erklärt, das System sei verständlich. Jedoch müsste die Anzahl der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen innerhalb einer Straße beachtet werden. Innerhalb der letzten 10 Jahre sei diese Straße einmal im Jahr geflickt worden.

Bürgermeister Maas erklärt, entscheidend sei der technische Zustand. Die Sanierungsmaßnahmen würden beobachtet, allerdings sei der optische Zustand nachrangig.

Sodann bittet der Vorsitzende um Abstimmung.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Die in Anlage 1 aufgeführten 5-jährigen Straßenausbauprogramme werden für den Zeitraum 2021-2025 getrennt nach (Abrechnungs-)Einheiten beschlossen.
2. Bei erforderlichen Anpassungen, insbesondere nachträgliche Ergänzungen von bisher nicht absehbaren Ausbaumaßnahmen, kann über eine Beschlussvorlage zur Einzelmaßnahme die beschlossenen Programme modifiziert werden.
3. Die naturgemäß noch nicht zum 31.12.2020 fertiggestellten Maßnahmen aus den Programmen 2016-2020 sollen in oberster Priorität abgeschlossen werden.
4. In der Einheit Hengsberg werden im Abrechnungszeitraum 2021-2025 keine Ausbaumaßnahmen an Verkehrsanlagen durchgeführt und deshalb auch keine Beiträge erhoben.
5. In der Einheit Windsberg wird aus dem derzeit sich errechnenden Saldo/Guthaben aus 2016-2020 eine kleine Ausbaumaßnahme zur Verwendung des Guthabens in 2021-2025 umgesetzt, ein neuer Beitrag wird hierfür für den Zeitraum nicht festgesetzt.

**zu 2.2 Abwägung und Entscheidung zum Bauvorhaben Second-Hand-Bekleidungsgeschäft Schäferstraße 30 gemäß § 30 (3) BauGB in Verbindung mit § 34 BauGB und dem Einzelhandelskonzept 2017
Vorlage: 1076/I/61/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Stadtplanung vom 05.10.2020.

Er teilt mit, im Einzelhandelskonzept 2017 sei festgelegt worden, dass letztendlich der Stadtrat innerhalb der rechtlichen Schranken, nach einem "Ansiedlungscheck" das Abwägungs- und Entscheidungsrecht über Einzelhandelsansiedlungen habe. Somit fordere jede Abweichung diese Vorgehensweise.

Herr Bauer stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die Abwägung und Entscheidung zu Bauvorhaben vor.

Der Vorsitzende bittet um Entscheidung, ob dieses Vorhaben zugelassen werden soll.

Ratsmitglied Eyrisch zeigt auf, die Optik der Schaufenster sei wichtig. Sie habe sich die Optik der Schaufenster anhand der Webseite der Firma angeschaut und festgestellt, dass die Gestaltung schwierig sei. Des Weiteren sei eine Abweichung nur im Falle eines Mehrwertes für die Stadt möglich.

Herr Bauer erklärt, es sei rechtlich schwierig, Vorgaben bezüglich der Gestaltung zu machen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, die Firma habe sich bereit erklärt, sich nach den Vorstellungen der Stadt zu richten.

Ratsmitglied Hussong zeigt auf, eine Gestaltungssatzung sei vermehrt angemahnt worden, da dies notwendig sei für die Handhabung solcher Vorhaben. Er bittet, dies zunächst fraktionsintern zu besprechen.

Ratsmitglied Wink fragt an, wie sich solch eine Branche ins Bild einfüge.

Ratsmitglied Weiß erwidert, aufgrund der Leerstände sei hier kein Gegenargument zu finden. Positiv sei, dass hierdurch ein Leerstand weniger sei.

Der Vorsitzende schlägt vor diesen Beschluss in der Stadtratssitzung am 16.11.2020 zu fassen.

zu 2.3 Kostenvoranschlag Ausbau „Karl-Theodor-Straße“ Vorlage: 1063/III/66.2/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 05.10.2020.

Herr Thiele stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) den Ausbau der Karl-Theodor-Straße vor.

Ratsmitglied Deny teilt mit, der Fortschritt in der Höhmärtelstraße sei lobenswert, da die Bauarbeiten zügig voran gingen. Jedoch zeigt er auf, in der Karl-Theodor-Straße seien 2019 die Strom-, Gas- und Wasserleitungen erneuert worden. 2020 sei dann der Kanal erfolgt und im Jahr 2021 werde der Straßenausbau erfolgen. Keine andere Straße werde über 3 Jahre ausgebaut. Die Bauzeit von 3 Jahren sei eine Belastung für die Anwohner.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Der Ausbau der „Karl-Theodor-Straße“ erfolgt im Rahmen des Straßenausbauprogramms 2016 – 2020 für die Abrechnungseinheit „Stadtgebiet im Übrigen“. Die Finanzierung erfolgt über wiederkehrende Beiträge für Verkehrsanlagen und wird über die Maßnahmen Nr. 5416080043, 5416080088, 541100.52440001 und 5416080099

abgerechnet.

2. Die Durchführung der Maßnahme wird nach der vorliegenden Planung des Ing.-Büros Thiele genehmigt und der Kostenvoranschlag mit Ergänzungen des Tiefbauamtes auf insgesamt

1.400.000,- € brutto festgestellt.

3. Die Finanzierung der Maßnahme ist entsprechend dem Baufortschritt vorzunehmen. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, bei Bedarf die Mittel freizugeben.

**zu 2.4 Ausbau der Kunzeckstraße im Ortsteil Niedersimten; Ergänzung des Kostenvoranschlages Phase 1 (Planung, Böschungssicherung Bv.-Nr. 0753/III/66.2/2019) um die Phase 2 (Straßenbauarbeiten)
Vorlage: 0050/III/66.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 13.10.2020.

Er teilt mit, zuerst sei eine Hangsicherung erfolgt. In der nächsten Phase sei dann der Straßenausbau dran. Eine Anliegerversammlung habe diesbezüglich am 22.10.2020 stattgefunden. Eine Ortsbeiratssitzung folge am Donnerstag, den 05.11.2020.

Herr Thiele stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 4 zur Niederschrift) den Ausbau der Kunzeckstraße vor.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Der Ausbau der Kunzeckstraße Phase 2, (Straßenbauarbeiten) erfolgt im Rahmen des Straßenausbauprogrammes 2021-2025 für die Abrechnungseinheit „Niedersimten“. Die Finanzierung erfolgt über wiederkehrende Beiträge für Verkehrsanlagen und wird über die Maßnahmen- Nummern 5416020003, 5416020099, 5416080088 und 114200.04810000 abgerechnet.
2. Die Durchführung der Straßenbaumaßnahme wird nach der vorgestellten Planung des Ing.-Büros Thiele genehmigt und der im HA am 15.04.2019 beschlossene Kostenvoranschlag für die Phase 1 (Planung u. Böschungssicherung)

in Höhe von 390.000,00 € brutto

wird für die Phase 2 (Straßenbauarbeiten) um 710.000,00 € brutto

auf 1.100.000,00 € brutto fortgeschrieben

3. Die Finanzierung der Maßnahme ist entsprechend dem Baufortschritt vorzunehmen.

**zu 2.5 Ausbau der Hohmärtelstraße; Kostenfortschreibung für den Straßenbau wegen PAK- Belastung
Vorlage: 1069/II/66.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 15.10.2020

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Der für die Straßenbauarbeiten in der Hohmärtelstraße im Stadtrat am 27.01.2020 beschlossene Kostenvoranschlag (BV.-Nr. 0923/II/66.2/2020)

von 1.030.000.000,00 € brutto
wird um 80.000,00 € brutto
auf 1.110.000,00 € brutto erhöht.

Die Verrechnung der Mehrkosten erfolgt über die Maßnahmen-Nummer 5416080042

**zu 3 Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
hier: Städtische Sporthalle Turnstraße
Vorlage: 1065/II/20/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 07.10.2020.

Bürgermeister Maas fügt ergänzend hinzu, von Bund und Land gebe es Förderprogramme. Für das Förderprogramm des Bundes solle nun eine Interessenbekundung abgegeben werden. Voraussetzung hierzu sei ein Gremienbeschluss.

Auch seien die Förderprogramme die Voraussetzungen um die Maßnahme zu realisieren. Es sei beabsichtigt, eine möglichst hohe Förderquote zu realisieren.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Bundesprogramm „**Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur**“ eine Interessenbekundung für das Projekt „**Städtische Sporthalle Turnstraße**“ einzureichen.

**zu 4 Vermarktung von Baugrundstücken in Neubaugebieten
Vorlage: 0974/I/23/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Wirtschaftsförderung vom 06.03.2020.

Er erklärt, der Baulandbeschluss sei im Jahr 2018 gefasst worden.

Frau Diener teilt mit, die Nachfragen nach Bauplätzen würden steigen. Dann stelle sich die Frage, nach welchen Kriterien die Grundstücke vergeben würden.

Sodann stellt sie anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 5 zur Niederschrift) die Vermarktung der städtischen Bauplätze vor.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die in den Neubaugebieten entstehenden Baugrundstücke sollen weitgehend frei vergeben werden und an die Kaufinteressenten verkauft werden, die bis zu einem vorgegebenen Termin einen konkreten Kaufantrag gestellt haben. Sofern es mehrere Bewerber für ein bestimmtes Baugrundstück gibt, sollen bei der Auswahl folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

- Familiäre Verhältnisse, wobei junge Familien mit Kindern und junge Paare Hauptzielgruppe bei der Entwicklung und Vermarktung der Bauplätze bleiben sollen und
- Ortsansässigkeit und berufliches oder ehrenamtliches Engagement in Pirmasens.
- Die Entscheidung im Einzelfall bleibt dem Stadtrat (Hauptausschuss) vorbehalten, in Vororten mit der vorgesehenen Beteiligung der jeweiligen Ortsbeiräte.

Spezielle Regelungen für die Vergabe in den Vororten soll es nicht geben.

zu 5 Zuschuss an Dynamikumverein zur Verlustabdeckung für das Wirtschaftsjahr 2019
Vorlage: 1066/II/20/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 12.10.2020.

Ratsmitglied Weiß teilt mit, das Dynamikum sei ein wichtiger Bestandteil der Stadt Pirmasens. Das Land habe Kürzungen von Zuschüssen im kulturellen Bereich vorgenommen. Dies sei in der Zeit einer Pandemie nicht sinnvoll. Diese Kürzung sollte die Stadt beim Land anmahnen, denn nun würden mehr Kosten an der Stadt hängen bleiben.

Beigeordneter Clauer erklärt, durch die Änderungen des Landes profitiere das Dynamikum nicht, da die Langzeitförderungen gekürzt worden seien.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der festgestellte Jahresverlust des Dynamikumvereins für das Wirtschaftsjahr 2019 in Höhe von 89.036,01 Euro wird aus Haushaltsmitteln der Stadt Pirmasens abgedeckt.

Verrechnung: Produktsachkonto 281300.54190001 „Zuschuss Dynmikumverein“

zu 6 Ausbau der Hohmärtelstraße; Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 1071/II/20.1/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 19.10.2020.

Der Vorsitzende teilt mit, dieser Beschluss korreliere mit dem Tagesordnungspunkt 2.5 und werde vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zur KVA-Anpassung gefasst.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Betrag von 80.000 Euro für den Ausbau der Hohmärtelstraße (Abrechnungseinheit Stadtgebiet im Übrigen) wird überplanmäßig bei Inv.Nr. 5416080042 bereitgestellt.

Finanzierung:

Einsparungen bei Inv.Nr. 5416080036 „Ausbau Bahnhofstraße“ 80.000 Euro
(nicht verbrauchte Restmittel)

zu 7 **Auftragsvergaben**

zu 7.1 **72 Generalsanierung Landgraf-Ludwig-Realschule plus - Los 13 Estricharbeiten - Auftragsvergabe - Vorlage: 1072/II/65/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hochbauamtes vom 21.10.2020.

Der Vorsitzende teilt mit, 13 Angebote seien eingegangen, jedoch seien zwei Bieter ausgeschlossen worden. Nun soll der Auftrag an die Firma Oktar Estrichbau GmbH aus Dillingen zum Angebotspreis von 81.198,79€ vergeben werden. Mit diesem Angebot sei der Kostenvoranschlag um 14.147,05€ unterschritten worden.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Auftrag für das Los 13 Estricharbeiten wird an die **Firma Okatar Estrichbau GmbH**, Odilienplatz 6, 66763 Dillingen zum **Angebotspreis von 81.198,79 € brutto** vergeben.

Verrechnung: Inv.Nr. 2160000002

zu 7.2 **Auftragsvergabe für die Errichtung einer Schwachgasbehandlungsanlage Vorlage: 1073/II/Umwel/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Stabstelle Umwelt vom 21.10.2020.

Der Vorsitzende zeigt auf, der Kostenvoranschlag sei in der Hauptausschusssitzung am 24.08.2020 in Höhe von 178.000€ beschlossen worden. Die Errichtung sei die Voraussetzung für die endgültige Stilllegung des Neudeponieteils der ehemaligen Deponie Ohmbach Pirmasens.

Er teilt mit, drei Angebote seien eingegangen. Nun soll der Auftrag an die Firma LAMDA Gesellschaft für Gastechnik mbH aus Herten, zum Angebotspreis von 162.527,28€ vergeben werden. Mit diesem Angebot sei der Kostenvoranschlag um rund 8,7% unterschritten.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Arbeiten für die „Errichtung einer Schwachgasbehandlungsanlage“ werden der mindest-fordernden Firma

LAMDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Hertener Mark 3, 45699 Herten

gemäß dem überprüften Angebot vom 14.10.2020 mit einer Auftragssumme von insgesamt

€ 162.527,28 brutto übertragen

zu 8 Anträge der Fraktionen

zu 8.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 07.04.2019, bzgl. "Erstellen eines Konzepts zum Management der Taubenbestände"

Der Vorsitzende teilt mit, in der Hauptausschusssitzung am 21.09.2020 habe Ratsmitglied Eyrisch um eine Sachstandsmitteilung bezüglich der Taubenbestände gebeten, dies erfolge in der heutigen Sitzung.

Beigeordneter Clauer zeigt auf, in der Innenstadt sei ein neuer Taubenschlag mit Hilfe der städtischen Taubenhilfe eingerichtet worden. Hierfür beliefen sich die Herstellungs- und Einrichtungskosten auf rund 2.500€. In diesem Taubenschlag würden die Tauben artgerecht gehalten. Jedoch würden echte Eier gegen falsche ausgetauscht, um die Population einzudämmen.

Ratsmitglied Eyrisch dankt für diese Umsetzung. Ein Austausch mit der Taubenhilfe habe stattgefunden, da dies ein wichtiges Thema sei. Durch die Umsetzung erhoffe man sich nun eine saubere Innenstadt.

**zu 9 Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: 1060/II/10.1/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 28.09.2020.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Annahme der folgenden Spenden:

Sachspende:

Spender	Zweck	Betrag
Frau Bärbel Kettenring, Pirmasens	Spende an die Sammlung der Stadt Pirmasens (Mixed-Media Kunstwerk zur Stadt Pirmasens)	250,00 €

Geldspende:

Spender	Zweck	Betrag
WAWI-Euro GmbH,Pirmasens	Spende an Pakt für Pirmasens	10.000,00 €
Thalia Bücher GmbH, Münster	Spende an Pakt für Pirmasens	200,00 €

zu 10 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 10.1 Beantwortung von Anfragen

zu 10.1.1 Anfrage von Ratsmitglied Faroß-Göller im Hauptausschuss am 21.09.2020 bzgl. Aufzug der VR-Bank

Der Vorsitzende teilt mit, die Stadt beteilige sich an den Kosten. Der Aufzug solle in der nächsten Woche repariert werden.

zu 10.1.2 Anfrage von Ratsmitglied Semmet im Hauptausschuss am 21.09.2020 bzgl. Beschädigtes Internet- und Festnetzkabel in Winzeln

Der Vorsitzende zeigt auf, nach einem vermittelnden Gespräch zwischen Bürgermeister Maas und der Telekom sei die beschädigte Leitung in Winzeln und Gersbach am Tag nach der Sitzung repariert worden.

zu 10.1.3 Anfrage Ratsmitglied Eschrich im Hauptausschuss am 21.09.2020 bzgl. Baustelle in der Gersbacher Straße in Winzeln

Der Vorsitzende erklärt, im Baustellenbereich in der Gersbacher Straße erfolge eine Trennung des Fahr- und Fußgängerverkehrs mittels Bauzaun.

zu 10.1.4 Anfrage Ratsmitglied Faroß-Göller am 24.08.2020 bzgl. Verkehrsspiegel im Kreuzungsbereich der Gaststätte Naturheil

Der Vorsitzende teilt mit, Verkehrsspiegel seien keine offiziellen Verkehrszeichen, was sich darin ausdrücke, dass sie in der StVO nicht als solche aufgeführt seien. Sie seien demnach nicht offiziell als geeignete Verkehrseinrichtung zur Regelung und Sicherung des Verkehrs zu werten.

Die Praxis habe gezeigt, dass bei der Verwendung von Verkehrsspiegeln verschiedene Nachteile auftreten und ihre Wirksamkeit daher nicht unumstritten sei. Verkehrsspiegel können Orientierungsschwierigkeiten und Fehleinschätzungen verursachen, weil sie nur ein verkleinertes, gegebenenfalls weit entferntes Bild zeigen. Entfernungen und Fahrgeschwindigkeiten der im Spiegel erkennbaren Fahrzeuge oder Personen würden durch diese Abbildung falsch beurteilt. Auch Blendegefahr durch Scheinwerfer oder Sonnenlicht würden immer wieder zu Fehleinschätzungen und damit ebenfalls zu Gefahrensituationen führen. Hierzu kom-

me, dass die Wirksamkeit von Verkehrsspiegeln häufig aufgrund von Verschmutzungen durch Umwelteinflüsse bzw. Beschlagen in der kalten Jahreszeit beeinträchtigt würde.

Verkehrsspiegel befreien die Verkehrsteilnehmer auch nicht von ihren grundsätzlichen Sorgfaltspflichten nach der StVO, die fordert, dass man sich vorsichtig in eine Kreuzung oder Einmündung hineintastet, bis die Übersicht gegeben sei.

Im Einzelfall würde dann entschieden werden. In diesem Fall solle an dieser Stelle kein Verkehrsspiegel installiert werden.

zu 10.2 Informationen

zu 10.2.1 Verlegung Hauptausschusssitzung auf den 07.12.2020

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass die Hauptausschusssitzung vom 30.11.2020 auf den 07.12.2020 verschoben worden.

zu 10.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 10.3.1 Hochschule Kaiserslautern - Waste to Value

Ratsmitglied Wink fragt an, ob sich die Stadt bei dem Projekt der Hochschule Kaiserslautern "Waste to Value" engagiere?

Der Vorsitzende zeigt auf, die Biotechnologie solle weitervorgebracht werden. Die Stadt habe sich beworben um an diesem Projekt teilnehmen zu können. Am Standort der Hochschule in Pirmasens habe eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Bei dieser seien viele Unternehmen anwesend gewesen.

Beteiligte dieses Projektes seien das Prüf- und Forschungsinstitut sowie die ZukunftsRegion Westpfalz. Dieses Projekt sei nicht nur auf Pirmasens zu beschränken sondern für die ganze Region.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 16.50 Uhr.

Pirmasens, den 03. Dezember 2020

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Anne Vieth
Protokollführung